

Modulhandbuch des Studiengangs Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Hinweis:

- Dieses Modulhandbuch ist gültig ab dem Intake SS 2018
- Die Module sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert

Betriebswirtschaftliche Instrumente und Methoden

Business Management Tools and Methods

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0923 (Version 4.0) vom 12.09.2019

Modulkennung

22M0923

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

Block 1: Grundlagen und Theorieansätze

- 1) Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre öffentlicher Einrichtungen
 - Betriebswirtschaftliche Handlungsfelder
 - Verwaltungsbetrieb; Betriebstypen; Rechtsformen; öffentliche und private Betriebe
 - Wirtschaftliche Entscheidungen
 - Managementzyklus
- 2) Wirtschaftliche Bedeutung von Hochschul-/Wissenschaftseinrichtungen
 - Gesamt- und einzelwirtschaftliche Betrachtung
 - Öffentliche Einrichtungen und Wettbewerb
- 3) Grundzüge des Neuen Steuerungsmodells
 - Die Abgrenzung zur alten Steuerungslogik
 - Instrumente und Verfahren
- 4) Grundlagen des Controlling
 - Grundlagen des Rechnungswesens
 - Ebenen der Erfolgsmessung
 - Kennzahlen des Erfolgscontrolling und ihre Aussagekraft
- 5) Economics of Higher Education
 - Eigenschaften von Forschung und Lehre
 - Implikationen ökonomischer Verhaltensmodelle
 - Markt- und Wettbewerbsmechanismen im Hochschulkontext

Block 2: Beispiele für die Anwendung ökonomischer Denkansätze und Instrumente im Wissenschaftskontext

- 6) Übertragung betriebswirtschaftlicher Konzepte auf den Hochschul- und Wissenschaftsbereich
 - Chancen und Grenzen betriebswirtschaftlicher Instrumente im Wissenschaftskontext
 - Die „unternehmerische Hochschule“
 - Wissenschaftliche Kultur (Beispiel Geisteswissenschaften) und betriebswirtschaftliche Logik – Gegensätze und Versöhnung
- 7) Illustration wissenschaftsadäquaten Managements anhand von Fallstudien, die das Spektrum betriebswirtschaftlichen Denkens abdecken
 - Zielvereinbarungssysteme
 - Controlling von Organisationseinheiten, Kennzahlensysteme
 - Prozess- und Outputorientierung
 - Fallbeispiele für überzogene betriebswirtschaftliche Steuerung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können in Bezug auf Zusammenhänge im Hochschul- und Wissenschaftskontext eine ökonomische und betriebswirtschaftliche Sichtweise einnehmen.

Die Studierenden kennen Ziele und Prinzipien der Betriebswirtschaftslehre öffentlicher Einrichtungen und sie können deren Instrumente benennen und bewerten. Sie sind mit grundlegenden Fragestellungen der betriebswirtschaftlichen Führung öffentlicher Einrichtungen vertraut.

Sie sollen weiterhin die Chancen und Probleme der Übertragung betriebswirtschaftlicher Konzepte auf den Wissenschaftskontext auf Basis von Fallbeispielen beurteilen können.

Sie können mit Kritik an Ökonomisierung der Wissenschaft fundiert umgehen und Konzepte entwickeln, wie akademische Kultur und betriebswirtschaftliche Logik miteinander versöhnbar sind.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesungen, e-Learning/Selbststudium, Gruppendiskussionen und -arbeit, Referate, Fallstudien, Gastvortrag

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Kleine, Dirk

Lehrende

Kleine, Dirk

Ziegele, Frank

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

42 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lerntyp
Workload	

83 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Halber, Th., Management in der öffentlichen Verwaltung, Poeschel 2007.

Wöhe/Döring, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München 2009.

Hanft, A. (Hrsg.): Grundbegriffe des Hochschulmanagements, Luchterhand-Verlag, Oldenburg, 2001.

Pellert, A. (Hrsg.): Einführung in das Hochschul- und Wissenschaftsmanagement.

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader.

Prüfungsleistung



Klausur 3-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Diversity Management

Diversity Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0928 (Version 6.0) vom 08.12.2020

Modulkennung

22M0928

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

Im Modul soll gelernt werden, wie Diversity Management (DiM) an Hochschulen entwickelt werden kann. Gearbeitet wird mit einer Querschnittsperspektive über vier verschiedene Handlungsfelder:

- fachliches und überfachliches Lehrangebot,
- Forschung und Entwicklung,
- Strukturen, Prozesse und Steuerung,
- Kompetenzentwicklung der Akteure.

Diese sollen daraufhin analysiert werden, welche Potenziale sie für Diversity Management erkennen lassen und welche Gestaltungsempfehlungen im Hinblick auf DiM abzuleiten sind. Die begleitende Frage für ein erfolgreiches DiM ist der Aspekt eines „Cultural Change“ als wesentliche Aufgabe eines Veränderungsmanagements.

Im Modul werden

- Grundlagen für Diversity Management anwendungsbezogen erarbeitet,
- Veränderungsprozesse und Trends in der Hochschulentwicklung in Deutschland reflektiert,
- Praxis- und Fallbeispiele der Teilnehmenden bearbeitet,
- Strategien und Handlungsfelder analysiert, konkrete Beispiele und Umsetzungsprozesse erstellt.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben,

- verfügen über theoretisches, methodisches und instrumentelles Wissen zum Diversity Management,
- können Aspekte des Diversity Managements auf hochschulische Fragestellungen anwenden,
- können Perspektiven unterschiedlicher Akteursgruppen im Diversity Management reflektieren,
- können Handlungsfelder aufzeigen,
- können Konzeptionen für Diversity Management an Hochschulen entwerfen,
- können Chancen und Risiken der Einführung von Diversity Management Konzepten an Hochschulen im Rahmen der Planung von Change-Prozessen einschätzen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul "Strategisches Management"

Modulpromotor

Linde, Frank

Lehrende

Linde, Frank

Auferkorte-Michaelis, Nicole

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

42 Kontaktstudium

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

83 Selbststudium

Literatur

Auferkorte-Michaelis, Nicole/Stahr, Ingeborg/Schönborn, Annette/Fitzek Ingrid (2009) (Hrsg.): Gender als Indikator für gute Lehre. Erkenntnisse, Konzepte und Ideen für die Hochschule. Opladen und Farmington Hills, Budrich UniPress.

Bendl, R./Hanappi-Egger, E./Hofmann, R. (2012) (Hrsg.): Diversität und Diversitätsmanagement, Stuttgart.

Gardenswartz, Lee/Rowe, Anita (2010): Managing Diversity. A Complete Desk Reference & Planning Guide. Third Edition, SHRM

Klein, Uta/Heitzmann, Daniela 2012 (Hrsg.): Hochschule und Diversity. Theoretische Zugänge und empirische Bestandsaufnahme. Weinheim und Basel, Beltz Juventa

Linde, Frank/Auferkorte-Michaelis, Nicole (2014): Diversitätsgerecht Lehren und Lernen. In: Hansen, Katrin (Hg.): Corporate Social Responsibility und Diversity Management: Erfolgreiche Vielfalt in Organisationen. Band in der Reihe Corporate Social Responsibility, Berlin und Heidelberg, Springer Gabler, S. 137-175.

Roosevelt, Thomas R. (2001): Management of Diversity. Neue Personalstrategien für Unternehmen. Wie passen Giraffe und Elefant in ein Haus? Gabler, Wiesbaden.

Zu weiteren Informationen und Literaturhinweisen, siehe auch <http://www.komdim.de> sowie in den Veranstaltungunterlagen.

Prüfungsleistung

Referat

Unbenotete Prüfungsleistung



Bemerkung zur Prüfungsform

Präsentation mit Expert*innengespräch

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Forschungs- und Innovationsmanagement

Research and Innovation Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0921 (Version 6.0) vom 13.10.2017

Modulkennung

22M0921

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

The module "Forschungs- und Innovationsmanagement" focuses on the relationships between research and the knowledge economy in the broad sense of the word. In a globalising economy driven by fast technological changes, research and innovation are considered to be the engine of growth and the development of modern 'knowledge economies'. Europe as well as many countries have based their economic growth strategies on innovation and as such bring together higher education, research and innovation in the "knowledge triangle".

This module addresses the following issues: the definitions, organisation and measurement of research and innovation; the relationships between research, innovation and the economy; regional development; organisational practices in science and technology transfer; project management and research proposal writing.

During the module, teams of students together will develop a research consortium and research proposal to conduct an audit of the German research, development and innovation (RD&I) system. This will be used as the examination for this module.

Lehrinhalte

1. Science policy, innovation and the relationship to the economy
 - 1.1. Basic concepts of research, innovation and the knowledge economy
 - 1.2. The dynamics of science and innovation policy: towards triple-helix configurations
 - 1.3. The challenges of European innovation policies
2. Measuring science and innovation
 - 2.1. Measuring science and innovation
 - 2.2. How to determine the most important indicators?
 - 2.3. Steering science with indicators
3. International, national, regional and institutional research policies
 - 3.1. The role of research institutions and universities in their region
 - 3.2. Regional versus national and international innovation policies
4. Institutional approaches towards Research Management (Guest lectures)
 - 4.1. Research management integrated in traditional university structures
 - 4.2. Research management through a Science Support Center
5. Project management and research proposal writing
 - 5.1. Basic steps in project management
 - 5.2. Research proposal writing: steps and example
 - 5.3. Group work: writing a research proposal for an audit of the German Research, Development and Innovation system

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

The students who successfully completed this module:

- are knowledgeable about the concepts of research, innovation and their relationship to the knowledge economy.
- are feeling comfortable to discuss questions on the reasons and possibilities for science and innovation policies and instruments at (inter)national, regional and institutional level.
- know the opportunities and limitations of measuring research and innovation performance.

Wissensvertiefung

The students who successfully completed this module:

- have through knowledge about the European and German Research, Development and Innovation policies and systems.
- know how to translate European and national research, science and innovation policies to the needs and realities of their own higher education and research institutions.
- know how science support can be organised in different ways and understand the logics and argumentation behind these different approaches.
- know how to use and interpret key indicators on research, science and innovation and what these mean and how they can be used in their own organisations.

Können - instrumentale Kompetenz

The students who successfully completed this module:

- know how to translate conceptual issues about research and innovation into the management practice of higher education and science institutions.
- know how to apply research and innovation management tools and formats into real-life cases within higher education and research institutions.
- more specifically, know how to apply project management tools and skills in the writing of a realistic research proposal.

Können - kommunikative Kompetenz

The students who successfully completed this module:

- can conduct well-argued discussions on the opportunities and risks of research and science policies and instruments.
- understand the advantages, disadvantages and problems of collaborating on a joint research proposal while not always being physically close to the other project group members.
- know how to distribute tasks and how to organise a joint presentation of results.

Können - systemische Kompetenz

The students who successfully completed this module:

- are prepared for the academic and policy discussions on complex research and science policy tasks, even when leading to opposite perceptions of problems and solutions.
- are prepared for joint collaboration with team members that are not self-chosen.

Lehr-/Lernmethoden

The concept of this course is based upon a mixture of seminars, internal workshops and project order for the students. If possible external experts should be involved.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul "Grundlagen des internationale Wissenschaftssystems"

Modulpromotor

Vossensteyn, Hans

Lehrende

Vossensteyn, Hans

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

42 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

83 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Gibbons (1999), Science's new contract with society, in: Nature, Vol. 42, pp. 81-84.

European Commission (2010), Europe 2020, A strategy for smart, sustainable and inclusive growth, Communication from the Commission, José Manuel Barroso, EC: Brussel. (32 p).

Etzkowitz and Leydesdorff (2000), The dynamics of innovation: from national systems and "Mode 2" to a triple Helix of University-Industry-Government relations, in: Research Policy, Vol. 29, pp. 109-123.

Kuhlmann, S. and A. Rip (2014), The challenge of addressing Grand Challenges, A think piece on how innovation can be driven towards the "Grand Challenges" as defined under the prospective European Union Framework Programme Horizon 2020, Enschede, STEPS, University of Twente.

European Union (2015), Innovation Union Scoreboard 2015 (IUS), Brussels: European Union (pp.1-43, the rest on STUD IP for optional reading).

NFSD (2005), Project Management Handbook, A working tool for project managers, Basel: Novartis Foundation for Sustainable Development.

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise sind zusammengefasst in einem Reader, den alle Studierenden vor Beginn der ersten Selbstlernphase erhalten.

Prüfungsleistung

Referat

Bemerkung zur Prüfungsform

Written Assignment: EU-Research Proposal

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache



Deutsch und Englisch

Führung

Leadership

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0932 (Version 15.0) vom 04.12.2019

Modulkennung

22M0932

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Mit der sog. „Organisationswerdung“ der Hochschule entsteht die Notwendigkeit von Führung in der Hochschule. Vor dem Hintergrund der historischen und theoretischen Grundlagen dieser Entwicklung vermittelt das Modul die damit verbundenen praktischen Anforderungen an die Führung von MitarbeiterInnen. An passenden Stellen werden Beispiele aus der Praxis einbezogen und ausgewertet.

Lehrinhalte

Block 1: Führung von Organisationen

- 1) Der Kontext von Führung: Die neue Hochschulgovernance
- 2) Führung als Dienstleistung im Interesse der Funktionsfähigkeit der Organisation
- 3) (Mikro)politik und Ethik

Block 2: Führung von Mitarbeitern

- 1) Rollen und Aufgaben der Führungskraft
- 2) Führungsstile und deren Anwendungsbereiche
- 3) Steuerung von Mitarbeitergesprächen als Führungskompetenz

Block 3: Selbstführung

- 1) Selbstreflexionsfähigkeit
- 2) Selbstorganisation als Führungskraft

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen grundlegende und aktuelle Anforderungen an Führungskräfte im Hochschul- und Wissenschaftsmanagement.

Sie haben die theoretischen Grundlagen zum Thema Unternehmens- und Mitarbeiterführung vertieft.

Sie kennen die besonderen Anforderungen an Leitungsrollen und an Teamfähigkeit als Führungskraft.

Sie haben die grundlegenden Ansätze der Organisations-, Selbst- und Mitarbeiterführung kennen gelernt.

Sie verfügen über methodisches Handwerkszeug zur Thematik, welches in praktischen Übungen erlernt wurde.

Sie haben sich auf besondere Problemstellungen im Führungskontext vorbereitet.

Sie verbessern soft skills in den Feldern Moderation, Gesprächsführung, Besprechungsmanagement, selbstorganisiertes Lernen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Übungen / Trainingsteile, Fallbeispiele, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Teilnahme an den Modulen „Kommunikation“, „Organisation-Governance-Recht“ und „Strategisches Management“

Modulpromotor

Bensmann, Burkhard

Lehrende

Zechlin, Lothar

Bensmann, Burkhard

Lodde, Astrid

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Kontaktstudium
----	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

65	Selbststudium
----	---------------

Literatur

Allen, David (2007): Wie ich die Dinge geregelt kriege. Selbstmanagement für den Alltag. 2. Auflage. München/Zürich: Pieper.

Doppler, Klaus und Christoph Lauterbach: Change Management. Den Unternehmenswandel gestalten, 13. Aufl., Frankfurt/New York 2014.

Malik, Fredmund: Führen Leisten Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit, Frankfurt/New York 2014.

Seliger, Ruth: Das Dschungelbuch der Führung, Heidelberg: Auer, 2014

Wunderer, Rolf (2011), Führung und Zusammenarbeit. Eine unternehmerische Führungslehre, 9., neu bearbeitete Aufl., Köln: Luchterhand

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader

Prüfungsleistung

Arbeitsprobe, praktisch

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz



Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Grundlagen des Hochschul- und Wissenschaftsrechts

Foundations of the Higher Education and Research Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0919 (Version 6.0) vom 15.07.2019

Modulkennung

22M0919

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

Block 1 Grundstruktur der Rechtsordnung aus der Perspektive von Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Block 2 Verfassungsrechtliche Grundlagen für Hochschulen und Forschungseinrichtungen

1 Verfassungsstrukturprinzipien, insbesondere Demokratie, Rechtsstaat und Bundesstaat, und ihre Bedeutung für Hochschulen und Forschungseinrichtungen

2 Staatszielbestimmungen des Grundgesetzes und der Landesverfassungen

3 Struktur, Schutzbereiche und Schranken der Grundrechte

4 Wissenschaftsrelevante Grundrechte, insbesondere die Wissenschaftsfreiheit in Art. 5 Abs. 3 GG und die Berufsfreiheit in Art. 12 Abs. 1 GG

Block 3 Kompetenzen der Europäischen Union (EU) in den Bereichen Bildung und Forschung

1 Europäische Union als historischer Integrationsprozess

2 Struktur der Europäischen Union

3 Aufgaben und Kompetenzen der Europäischen Gemeinschaft mit Auswirkungen auf die Bereiche Bildung und Forschung

Block 4 „Bologna-Prozess“ und Europäischer Hochschulraum

1 Einordnung des „Bologna-Prozesses“ aus rechtlicher Perspektive

2 Grundlagen der rechtlichen Umsetzung des „Bologna-Prozesses“ in Deutschland

Block 5 Internationale Einwirkungen auf das Recht von Hochschule und Wissenschaft in Deutschland

1 WTO, GATT und GATS als Motoren der internationalen Liberalisierung des Austausches von Waren und Dienstleistungen

2 Hochschulen und Forschungseinrichtungen vor den Herausforderungen der internationalen Liberalisierung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen auf der Grundlage allgemeiner Kenntnisse die Rahmenbedingungen des Handelns von Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen im Verfassungsrecht sowie im europäischen und im internationalen Recht.

Sie können den verfassungsrechtlichen Rahmen einordnen und bewerten und erkennen die rechtliche Relevanz administrativer Handlungen und Entscheidungen im Hochschulalltag.

Lehr-/Lernmethoden

seminaristische Präsenzveranstaltungen, e-Learning und Selbststudium durch Textlektüre als Weiterführung und Vertiefung durch exemplarische Falllösungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Müller-Bromley, Nicolai

Lehrende

Müller-Bromley, Nicolai

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

42	Kontaktstudium
----	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

83	Selbststudium
----	---------------

Literatur

Thieme, Werner, Deutsches Hochschulrecht, 3. Aufl., Köln/Berlin/Bonn/München 2004.

Zusammenstellung aktueller Aufsatzliteratur und Auszüge aus aktuellen Lehrbüchern zu einzelnen Rechtsgebieten in einem Reader.

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Grundlagen des internationalen Wissenschaftssystems

Foundations of the International Higher Education System

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0936 (Version 6.0) vom 13.10.2017

Modulkennung

22M0936

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

The module "Grundlagen des internationalen Wissenschaftssystems" provides an overview and introduction into higher education and research systems, the types of institutions, the actors and stakeholders and their various roles and interests. Higher education and science have to be analysed in their context, including historical developments and the broader national education and science systems; including primary, secondary and vocational education as well as various research institutions (e.g. Max Planck, Helmholtz and other institutes in Germany) and industrial research providers. This wider context has an impact on the way higher education and research institutes are functioning and organised within the „knowledge sector“.

Within these systems and institutions, various actors perform their own functions from the perspective of their own (individual) expectations. In addition, there are several external stakeholders that try to influence knowledge institutions or are affected by them, such as industry, political parties, parents of students, quality assurance agencies, etc. This module tries to analyse the dynamics between all these actors, which create the day-to-day reality in which participants of the module have to operate.

In addition, education and research systems differ from country to country, though European policies try to set common objectives and structures for higher education and research. At the same time, many governments try to stimulate diversity within their higher education and science systems, in order to meet the needs and capacities of students, employers, industry and society at large. This module explores the direct and indirect consequences for higher education and research institutions.

Lehrinhalte

1. Die deutsche Geschichte der Hochschulen und die Entwicklung und Ausdifferenzierung der Wissenschaften unter Berücksichtigung der gesellschaftlich-historischen, ökonomischen, kulturellen und politischen Rahmenbedingungen (auf Deutsch)
 - 1.1. Entstehung und Entwicklung der europäischen Universitätsidee im Ausgang des Mittelalters
 - 1.2. Der Einfluss der Reformation auf die Hochschulentwicklung in Deutschland und die Revolution im Wissenschaftsverständnis durch die Entstehung der modernen Naturwissenschaften
 - 1.3. Die Universitäts- und Bildungsidee Wilhelm von Humboldts
 - 1.4. Der Struktur- und Funktionswandel von Wissenschaft und Bildung: Kontext der Industrialisierung
 - 1.5. Die Geschichte der deutschen Universität seit dem Nationalsozialismus
 - 1.6. Schlussfolgerungen aus den historischen Hintergründen für die heutige Hochschullandschaft
2. Structures, actors, relationships and objectives in higher education and science systems
 - 2.1. Institutions and actors in German higher education
 - 2.2. Stakeholder analysis in the German higher education and science sector
 - 2.3. Examples of education and research systems: an international comparison
3. Diversity and profiling in higher education and science
 - 3.1. Diversity and profiling: concepts and policy objectives

- 3.2. Measuring diversity: University rankings and their impact on national and institutional policies
- 3.3. Diversity in higher education and science systems: simulation exercise (Lego game)

- 4. International and supranational developments in the higher education and science systems
 - 4.1. Developments and environmental change and their impact on higher education (institutions)
 - 4.2. Understanding the German higher education system in view of international developments like the Bologna process, Europe 2020 and the Modernization of Higher Education.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

The students who successfully completed this module:

- are knowledgeable about the history of German higher education and science and how that resonates in the contemporary higher education and science system.
- have a better overview of the various actors and stakeholders and their roles and perspectives in the (German) higher education and science system.
- have a better understanding of diversity and profiling in higher education and the working of university rankings.
- know how to contextualise German (higher) education and science within the framework of international systems and the European developments towards modernisation of higher education and science (e.g. through the Bologna and Europe 2020 processes).

Wissensvertiefung

The students who successfully completed this module:

- know how to discuss and apply basic concepts, structures and policy discussion in the German and international higher education and science systems, contexts and (historical) developments.
- are able to critically assess the roles of various higher education and science stakeholders on issues like diversity and profiling, modernisation and ranking of higher education and science organisations and systems.

Können - instrumentale Kompetenz

The students who successfully completed this module:

- can apply a critical stakeholder analysis to their own higher education and science organisation.
- can critically assess and discuss the system characteristics of a higher education and science system.
- can translate international higher education and science agendas to their own organisation, e.g. the implications of the European Modernisation Agenda.

Können - kommunikative Kompetenz

The students who successfully completed this module:

- have experienced and learned to critically discuss stakeholder relationships and their consequences.
- have experienced to develop a fictional higher education and science system within a group simulation exercise, to experiment with different roles and functions of various types of higher education and science institutions and programmes.

Können - systemische Kompetenz

The students who successfully completed this module:

- are prepared for the academic and policy discussions on complex higher education and science policy discussions in a historical and international system perspective.

Lehr-/Lernmethoden

The concept of this course is based upon a mixture of seminars, group discussions, a simulation exercise (Lego game) and project order for the students. If possible external experts should be involved.

Empfohlene Vorkenntnisse

None

Modulpromotor

Vossensteyn, Hans

Lehrende

Wortmann, Rolf

Vossensteyn, Hans

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

42	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

83	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

- Beacher T., Kogan, M. (1992). Process and Structure in Higher Education, second edition, London/New York: Routledge. Chapter 1 Introduction (pp. 1-5), Chapter 4 The working of the whole system (pp. 50-66).
- Reichert, S. (2009). Institutional Differentiation in European higher education, Tensions and challenges for policy makers, EUA, Brussels: European University Association, pp. 1-20.
- Education systems: http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/index_en.php (look into the Eurypedia database (using topics or countries))
- Science systems: <http://erawatch.jrc.ec.europa.eu/>
- Higher education in the USA: http://en.wikipedia.org/wiki/Education_in_the_United_States
- OECD (2008), Tertiary Education for the Knowledge Society, OECD Thematic Review of Tertiary Education: Synthesis Report, Paris: OECD.
- European Commission (2011), Supporting growth and jobs – an agenda for the modernisation of Europe's higher education systems, Brussels: European Commission COM (2011) 567/2.
- CHEPS (2010), The European Classification of Higher Education Institutions, Enschede/Brussels: CHEPS/European Commission. (Read Part 1 pp. 1-45)

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise sind zusammengefasst in einem Reader, den alle Studierenden vor Beginn der ersten Selbstlernphase erhalten.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz



Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Hochschul- und Wissenschaftsmarketing

Higher Education Marketing

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0930 (Version 9.0) vom 04.12.2019

Modulkennung

22M0930

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Auch im Management von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen wird zielorientiert geplant und gesteuert. Nachfragebezogene Elemente und marktorientiertes Verhalten haben Einzug gehalten. Im Marketingmanagement sind über die Zeit Ansätze und Instrumente entstanden, die auf den Hochschul- und Wissenschaftskontext mit seinen spezifischen Rahmenbedingungen übertragbar sind. Das Modul vermittelt das notwendige Wissen, um Entscheidungen im Hochschul- und Wissenschaftsmarketing zu treffen.

Lehrinhalte

Besonderen Wert legt das Modul auf die Verknüpfung von grundlegenden Inhalten und konkreten Fragestellungen aus dem Hochschul- und Wissenschaftsmarketing. Dazu ist es zunächst erforderlich, relevante Marketinggrundlagen (Dienstleistungsmarketing, Markenführung, Marktforschung, Instrumentalbereiche des Marketing-Mix, insbesondere Kommunikation) zu erarbeiten und daraus Anwendungsempfehlungen abzuleiten.

Auf dieser Grundlage werden fallbezogen aktuelle Fragestellungen zu konkreten Themen aus dem Hochschul- und Wissenschaftsmarketing bearbeitet. In diese Bearbeitung sollen die Erfahrungen der Studierenden aus unterschiedlichen Kontexten einfließen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen auf Basis der betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Marketing eine wissenschaftsadäquate Interpretation der Begriffe und Instrumente. Sie erwerben Wissen im Hochschul- und Wissenschaftsmarketing. Sie sind befähigt zur Konkretisierung von Marketingfragestellungen, zur Problemanalyse und Ableitung von Ansatzpunkten des Marketing. Sie sind in der Lage, ihr Wissen auf konkrete Anwendungsfälle zu übertragen.

Lehr-/Lernmethoden

Selbststudium, Präsenzveranstaltungen (Vorlesungen, Bearbeitung von Fallstudien, Diskussionen, Gruppenarbeiten)

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Eggers, Sabine

Lehrende

Eggers, Sabine

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

42 Kontaktstudium

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

83 Selbststudium

Literatur

Wesselmann, Stefanie / Hohn, Bettina: Public Marketing. Marketing-Management für den öffentlichen Sektor, Gabler

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader

Prüfungsleistung

Klausur 3-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Hochschulmanagement im digitalen Zeitalter

University management in the digital era

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0938 (Version 8.0) vom 19.02.2018

Modulkennung

22M0938

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Digitale Medien und Werkzeuge haben in der Hochschule Einzug gehalten. In der Lehre ist Digitalisierung Gegenstand und Methode, in der Steuerung und Führung von Hochschulen wird sie zunehmend unverzichtbar. Neben allgemeinen Überlegungen wird die Digitalisierung im Kontext von Lehre, Forschung und Verwaltung beleuchtet. Der Einsatz digitaler Werkzeuge und Medien funktioniert aber nur dann, wenn die Instrumente an die Gegebenheiten einer Hochschule angepasst und ihre wissenschaftsgerechte Ausgestaltung und ihre Grenzen kritisch reflektiert werden. Die Einführung digitaler Elemente muss dabei auch immer den Veränderungsprozess innerhalb der Organisation mit in den Blick nehmen.

Das Modul schafft das Grundlagenwissen um die Möglichkeiten, Chancen und Gefahren der Digitalisierung im Strategiebildungsprozess der eigenen Hochschule zu beleuchten.

Lehrinhalte

1. Innovationen durch Digitalisierung
2. Digitalisierung in der Lehre
3. Digitalisierung in der Forschung
4. Digitalisierung in der Hochschulverwaltung
5. Digitalisierung als Strategiebildungselement

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- kennen Ziele und Prinzipien digitaler Geschäftsmodelle und können deren Instrumente benennen und bewerten,
- sind mit grundlegender Fragestellung im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Hochschulorganisation vertraut,
- kennen Kritik und Grenzen, die im Zusammenhang mit der Digitalisierung von Wissenschaft und Wirtschaft gesehen werden.

Wissensvertiefung

- wissen um die Notwendigkeit und Art der Anpassung digitalisierter Prozesse und Methoden an die Bedarfe von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen

Können - instrumentale Kompetenz

- können Konzepte und Maßnahmen entwickeln, mit denen akademische Kultur und digitalisierte Abläufe vereinbar werden,
- können für Fallbeispiele aus Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen Strategieoptionen unter der Digitalisierungsperspektive erarbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

- können fundierte Diskussionen über die Chancen und Grenzen der Digitalisierung führen und mit kritischen Argumenten umgehen,
- verfügen über Ansatzpunkte zur Überwindung von „Gräben“ zwischen Wissenschaft und Verwaltung.

Können - systemische Kompetenz

- sind auf alltägliche Berufssituationen der kritischen Diskussion und der Konflikte um die Digitalisierung von Hochschul- und Wissenschaftsmanagement vorbereitet.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, moderierte Gruppendiskussion, angeleitetes Selbststudium, Fallstudie, Gruppenarbeit, Kurzreferat, Gastvortrag, Webinar

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Morisse, Karsten

Lehrende

Morisse, Karsten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

35	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

90	Selbststudium
----	---------------

Literatur

- Hechler, D., Pasternack, P.: Einszweivierpunktnull – Digitalisierung von Hochschule als Organisationsproblem, Die Hochschule – Journal für Wissenschaft und Bildung, 1/2017.
- Arbeitspapiere Hochschulforum Digitalisierung
(<https://hochschulforumdigitalisierung.de/veroeffentlichungen>)
- Erpenbeck, J., Sauter, W.: Handbuch Kompetenzentwicklung im Netz, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, 2017
- Abolhassan, F. (Hrsg.): Was treibt die Digitalisierung? Springer Gabler, Wiesbaden, 2016.
- Scheer, A.-W.: Hochschule 4.0, White-Paper Nr. 8, Scheer GmbH, August 2015

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise sind zusammengefasst in einem Reader, den alle Studierenden vor Beginn der ersten Selbstlernphase erhalten.

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz



Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Human Resource Management

Human Resource Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0927 (Version 3.0) vom 13.10.2017

Modulkennung

22M0927

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Lehrinhalte

Block 1: Human Resource Management (HRM) an Hochschulen

1. Status quo und Entwicklungsperspektiven des HRM
2. HRM versus Personalmanagement (PM)
3. HRM und PM in akademisch-wissenschaftlichen Expertenorganisationen
4. Competence-based Management und Professional Services als Leitparadigma
5. HRM und PM an der Nahestelle von Verwaltung, Management und Leadership
5. Methoden u. Konzepte des strategischen/operativen HRM und PM an Hochschulen
6. Exkurs: Kooperations- und Konfrontationsstrategien
7. Fallstudie aus dem eigenen Arbeitsbereich

Block 2: Personalentwicklung (PE)

1. Einstieg und Überblick:

Begriffsdefinition, Ziele und Inhalte der PE
Von der Personal- zur Kompetenzentwicklung

2. Ausgewählte Bereiche/Instrumente/Methoden der PE:

Personalauswahl
Einführung von neuen MitarbeiterInnen
Coaching, Mentoring und Peer-Supervision
Führungskräfteentwicklung
Teamentwicklung
Vorgesetzten-Mitarbeiter/innen-Gespräche
PE in einer Lebendigen Organisation
3. Praxisbeispiel: Hochschule Osnabrück

Block 3: Besonderheiten der Personalrechts und der tariflichen Bestimmungen

1. Grundlagen des öffentlichen Dienstrechts
2. Nicht-wissenschaftliche Mitarbeiter(-innen)
3. Nachwuchswissenschaftler, Promovenden, Habilitanden, Juniorprofessoren, Post-Docs, etc.
4. Professoren und Wissenschaftler in Führungspositionen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

1. kennen die Theorien des Human Resource Management, des Competence-based-view sowie die Theorien zum Gebiet Professional Services,

2. kennen die Abgrenzung von HRM und PM,
3. kennen den Status quo des HRM und PM, um diesen an der den Erfordernissen des Hochschulsektors zu spiegeln
4. kennen die Theorien, Konzepte und Tools, die für das Personalmanagement von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen besonders relevant sind und können sie in diesen institutionellen Zusammenhang einordnen,
5. kennen die Grenzen von HRM und PM an der Nahtstelle von Verwaltung, Hochschulmanagement und Leadership in einer wissenschaftlichen Expertenorganisation.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- wissen um die Notwendigkeit und Art der Anpassung von Methoden und Konzepten des HRM sowie PM an die Bedarfe von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen.
- können mit den spezifischen Methoden und Konzepten des HRM sowie PM an Hochschulen umgehen und diese entwickeln.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können Konzepte und Maßnahmen der PM adaptieren oder entwickeln, mit denen „akademische Kultur“, mit „Hochschulsteuerung“ und „Verwaltungshandeln“ vereinbar werden,
- können für Fallbeispiele aus Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen mit den erlernten Methoden und Konzepten Lösungsansätze erarbeiten,
- können auf Basis einer fundierten wissenschaftlich-methodischen Ausbildung evidente Problemstellungen des strategischen und operativen Personalmanagements in akademischen Expertenorganisationen erkennen und lösen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können fundierte Diskussionen über die Chancen und Grenzen des HRM und PM an Hochschulen führen und mit kritischen Argumenten umgehen,
- verfügen über Lösungsstrategien eines erfolgreichen HRM und PM an der Nahtstelle von Wissenschaft, Hochschulmanagement und Verwaltung,
- verfügen über die erforderlichen Kooperations- und Konfrontationsstrategien.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können Best Practices des Human Resource Management auf den primär öffentlichen Hochschulsektor realistisch übertragen, auch unter Einbeziehung der spezifischen rechtlichen Restriktionen,
- sind in der Lage zu einem (auf das Wissenschaftssystem bezogenen) Brückenschlag zwischen Personalmanagement einerseits und Organisationsmanagement andererseits, weil sich Individuen immer innerhalb organisatorischer Kontexte bewegen und diese wiederum definieren,
- sind auf Führungsaufgaben im Hochschulmanagement und Personalmanagement vorbereitet und verfügen über die erforderlichen Gestaltungskompetenzen, um das HRM und PM an Hochschulen nachhaltig zu innovieren.

Lehr-/Lernmethoden

1. Fallstudien und Stehgreifübungen
2. Projekt- und Praxisarbeiten (Einzel- und Gruppenarbeiten)
3. Eigenständige Projektbearbeitung
4. Übungen im Bereich der HRM-Tools & Techniken
5. Vorlesung
6. Selbst- und Literaturstudium einschließlich Datenrecherche
7. „Übungshochschule“: How to lead a post-modern university?
8. E-Learning

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Braun von Reinersdorff, Andrea

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Handel, Kai

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

42	Kontaktstudium
----	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

83	Selbststudium
----	---------------

Literatur

Braun von Reinersdorff, A./Rasche, C./Tiberius, V. (2012): Führung und Steuerung relationaler Expertenorganisationen – Strategien, Geschäftsmodelle und Positionierungsoptionen, in: Seisreiner, A./Armutat, S. (Hrsg.): Differentielles Management: Individualisierung und Organisation in systemischer Kongruenz, Wiesbaden, S. 215-240.

Braun von Reinersdorff, A. (2011): Change Management an Hochschulen, in: Die Neue Hochschule: Hochschulen richtig reformieren, Heft 4, S. 6-15.

Braun v. Reinersdorff A./Rasche, C. (2002): Human-Kapital-Management im Krankenhaus – Von der Behörde zum professionellen Dienstleister, in: Hinterhuber, H.H./Stahl, K.H. (Hrsg.): Erfolg durch Dienen? – Zur wertsteigernden Führung von Dienstleistungsunternehmen, Innsbrucker Kolleg für Unternehmensführung, Band 4, Innsbruck.

Pellert, A./Widmann, A. (2008): Personalmanagement in Hochschule und Wissenschaft, Münster.

Schlüter, A./Winde, M. (2008) (Hrsg.): Akademische Personalentwicklung – Eine Strategische Perspektive, Stifterverband für die deutsche Wirtschaft, Essen.

Sonntag, K./Stegmaier, R./Michel, A. (2009): Change Management an Hochschulen: Konzepte, Tools und Erfahrungen bei der Umsetzung, in: Fisch, R./Müller, A./Beck, D. (Hrsg.): Veränderungen in Organisationen – Stand und Perspektiven, Heidelberg.

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader.

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsform

Hausarbeit (z.B. in Form einer Fallstudie)

Prüfungsanforderungen



Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Internationale Beziehungen

International Relations

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0922 (Version 9.0) vom 04.12.2019

Modulkennung

22M0922

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

Block 1: Voraussetzungen und Effekte für den Globalisierungsprozess im Bildungsbereich

1. Begriffe der Globalisierung, Internationalisierung und Europäisierung
2. Volkswirtschaftliche Bedeutung der Hochschulbildung und die Auswirkungen des GATS auf die Bildungspolitik und das Hochschulsystem

Block 2: Der Europäische Hochschulraum im Rahmen des Bologna- und Lissabon-Prozesses

1. Querbezüge und Wechselwirkungen zur EU-Bildungspolitik

Block 3: Überblick zum internationalen Hochschul- und Forschungssystem

Block 4: Mobilität von Studierenden und Wissenschaftlern

1. Zahlen und Fakten zur Mobilität
2. Implikationen für Studierende, Hochschuleinrichtungen und das Hochschulsystem

Block 5: Interne Umsetzung des Bologna Prozesses in Hochschulen

1. Entwicklung der Internationalisierungsstrategie einer Hochschule
2. Einführung internationaler Studiengänge

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Anforderungen an die Mitglieder von Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen vor dem Hintergrund des Globalisierungstrends und seiner Auswirkungen im Bildungssektor.

Sie haben einen Überblick über das Hochschul- und Forschungssystem ausgewählter Länder.

Sie kennen Typen und Arbeitsweisen internationaler Organisationen im Hochschul- und Forschungsbereich.

Sie durchschauen die Entwicklung des europäischen Hochschulraums (Bologna-Prozess) und die Querbezüge zur EU-Bildungspolitik.

Sie verfügen über das Handwerkszeug, um institutionelle Internationalisierungsstrategien zu entwickeln.

Sie können die abstrakten Anforderungen des Bologna-Prozesses in konkrete, praktische Gestaltung von

Studiengängen umsetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, moderierte Diskussion, Selbststudium, Gruppenarbeit, Fallstudien (vorbereitet und aus dem Teilnehmerkreis)

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Vossensteyn, Hans

Lehrende

Vossensteyn, Hans

Mayer, Peter

Kosaikanont, Romyen

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

42	Kontaktstudium
----	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Literaturstudium
----	------------------

33	Hausarbeiten
----	--------------

Literatur

Marginson S. and Wende, M. (2007). 'Globalization in Higher Education'. Education Working Paper No.8. OECD (Page 5-69).

OECD (2008), Tertiary Education for the Knowledge Society, Volume 2, Special features: Equity, Innovation, Labour Market, Internationalisation, Paris: OECD (pp. 235–309).

CHEPS (2008), Progress in higher education reform across Europe: the Bologna Process, A research proposal, Enschede: CHEPS (pp 1-18).

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader.

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Unbenotete Prüfungsleistung



Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Kommunikation

Communication

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0931 (Version 3.0) vom 13.10.2017

Modulkennung

22M0931

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes Wissen zum Thema Kommunikation. Sie erlernen relevante Kernaussagen grundlegender Kommunikationsmodelle sowie die Einsatzmöglichkeiten wichtiger Techniken der Gesprächsführung und Lenkungen von Teamprozessen im betrieblichen Alltag.

Lehrinhalte

Block 1: Schlüsselqualifikationen und deren Bedeutung im Arbeitskontext

Block 2: Grundlagen der interpersonellen Kommunikation

1. Kriterien der Wahrnehmung
2. Ausgewählte Kommunikationsmodelle und deren Bedeutung im Beruf
3. Bedeutung nonverbaler Kommunikation

Block 3: Kommunikationstraining

1. Aktives Zuhören und strukturierter Dialog
2. Direktive und non-direktive Gesprächsstile
3. Simulation von Gesprächssituationen und Konfliktgesprächen
4. Simulation und Analyse von Mitarbeiter/Vorgesetztingesprächen (MVG)
5. aus dem Kontext von Hochschul- und Wissenschaftsmanagement
6. Ableitung von praxisrelevanten Erfolgsfaktoren
7. Ableitung persönlicher Lernschritte

Block 4: Teamentwicklung

1. Simulation und Analyse von Gruppen- und Teamsituationen
2. Gruppendynamische Prozesse und Faktoren für Teamarbeit
3. Moderation von Besprechungen
4. Ableitung von Erfolgsfaktoren für die Arbeit in und mit Gruppen im Hochschul- und Wissenschaftsbereich
5. Ableitung persönlicher Lernschritte

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Relevanz von Schlüsselkompetenzen für die berufliche Praxis.

Kenntnisse zur interpersonellen Kommunikation sowie ausgewählte Methoden zur Gestaltung von Gesprächen/Konfliktgesprächen ermöglichen eine effiziente Vorbereitung und Reflexion von Kommunikationsprozessen in der Praxis.

Die Studierenden sind sich ihrer unterschiedlichen Rollen im Kommunikationsprozess bewusst, können

eigene und fremde Kommunikationsmuster reflektieren und eigenes Verhalten variieren.

Sie sind bereit, Verantwortung für Kommunikationsprozesse zu übernehmen und eine reflexive Wahrnehmung, Flexibilität und Toleranz im Umgang mit Kommunikationspartnern zu üben.

Sie verfügen über grundsätzliche Kenntnisse über Gruppendynamik und Teamwork, kennen die Bedeutung einer komplementären Teamzusammenstellung und sind in der Lage, die Phasen der Teamentwicklung zu verstehen und damit bewusst zu arbeiten.

Sie sind befähigt, kooperativ in einem Team zu arbeiten, und erkennen die Bedeutung des Individuums im Rahmen der Teamentwicklung ebenso wie die erforderlichen Kompetenzen zur Führung eines Teams.

Sie haben die Rolle des Moderators eingeübt.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Übungen / Trainings, Fallbeispiele, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit

Das Lernkonzept besteht darin, den Kompetenzraum – Soziale Kompetenz, Persönlichkeitskompetenz und Methodenkompetenz – weiterzuentwickeln. Die Studierenden werden inspiriert, sich „Neuem“ zu öffnen und es auszuprobieren.

Die Aktivität der Studierenden steht im Mittelpunkt handlungsorientierter Übungen. Kommunikationssituationen aus dem Berufsalltag der Studierenden werden mit den Methoden des Bühnentrainings praxisnah simuliert und reflektiert. Das Bühnentraining unterstützen professionelle Schauspieler.

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

von Papen, Jost

Lehrende

von Papen, Jost

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Kontaktstudium
----	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

65	Selbststudium
----	---------------

Literatur

Birker, K.: Betriebliche Kommunikation. Berlin. Cornelsen Verlag. 2000

Hartmann, M.: Kompetent und erfolgreich im Beruf. Wichtige Schlüsselqualifikationen, die jeder braucht. Weinheim und Basel. Beltz Verlag, 2005

Weisbach, Ch.R.: Professionelle Gesprächsführung. Ein praxisnahes Lese- und Übungsbuch. Beck-Wirtschaftsberater im dtv, 2008

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader

Prüfungsleistung

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Kosten- und Finanzmanagement/Controlling

Cost and Financial Management/Controlling

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0926 (Version 4.0) vom 13.10.2017

Modulkennung

22M0926

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

Block 1: Finanzmanagement und Budgetierung

1. Strukturen der öffentlichen Finanzwirtschaft, Neues Finanzmanagement, Verwaltungsreform und Doppik
2. Haushaltsrecht als Rahmenbedingungen des Finanzmanagements
3. Verteilung von Budgetkompetenzen und Personalkostenbudgetierung an Hochschulen
4. Finanzmanagement in der außeruniversitären Forschung

Block 2: Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung

1. Bedeutung, Anforderungen und Voraussetzungen
2. Abgrenzung zu privatwirtschaftlichen Anwendungsbereichen
3. Ist-/Normal-/Plankostenrechnung, Teil-/Vollkostenrechnung

Block 3: Kostenartenrechnung

1. Kostenarten, Kostenerfassung
2. Kalkulatorische Kosten, variable/fixe Kosten, Einzel-/Gemeinkosten

Block 4: Kostenstellenrechnung

1. Zielsetzung, Strukturierungskriterien und –prinzipien
2. Betriebsabrechnungsbogen als Grundlage, Vor- und Endkostenstellen
3. primäre Kostenstellenrechnung, sekundäre Kostenstellenrechnung
4. innerbetriebliche Leistungsverrechnung im Hochschul- und Wissenschaftskontext

Block 5: Kostenträgerrechnung

1. Zielsetzung und Besonderheiten
2. Kostenzurechnungsprinzipien, Verfahren
3. Produkt-/Leistungs- und Projektverrechnung

Block 6: Weiterführende Systeme des Kostenmanagements

1. Fixkostendeckungsrechnung
2. Deckungsbeitragsrechnung
3. Prozesskostenrechnung
4. Target-Costing

Block 7: Grundlagen der Bilanzierung

1. Jahresabschluss, Bilanzarten, Bilanzierungsgrundsätze
2. Kapitalverwendung, Bilanzierung von Aktiva und Passiva
3. Bilanzanalyse
4. Konsolidierung und Konzernrechnungslegung

5. spezielle Bewertungsprobleme im Bereich der Hochschulen und Wissenschaftsinstitutionen
6. aktuelle Entwicklungen im Bereich des Hochschulrechnungswesens

Block 8: Risikomanagement

1. Grundlagen des Risikomanagements
2. Beispiele und Grenzen des Risikomanagements an Wissenschaftseinrichtungen

Block 9: Akademisches Controlling

1. Abgrenzung des Controlling-Begriffs aus operativer und strategischer Sicht (Verbindungen zum operativen und strategischen Management)
2. Akademisches Controlling, Integration von Controlling in die Hochschulsteuerung
3. Produkte und Leistungen als Grundlage der Budgetierung
4. Controllingorganisation an Hochschulen
5. Controlling und Kommunikation im Wissenschaftskontext
6. Chancen und Risiken von Controlling in Wissenschaftseinrichtungen (Grenzen der Kostenträgerrechnung, Doppik oder Kameralistik, Controlling und Entscheidungsprozesse, Umgang mit Controllingdaten)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Im Bereich von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen können die Studierenden das Kosten- und Finanzmanagement in den Kontext des Rechnungswesens einordnen und erkennen die Querbeziehungen und Schnittstellen zu weiteren Instrumenten des strategischen und operativen Managements.

Aufgrund der besonderen Stellung der KLR im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Steuerung verfügen die Studierenden über einen Überblick über die Instrumente und Methoden des Kosten- und Finanzmanagements, sowie die Ausprägungen und entscheidungsorientierte Anwendungsvarianten der Instrumente. Sie können die Instrumente anwenden.

Ausgehend von den Funktionen, Ebenen und Aufgaben des Controllings verstehen die Studenten den Ausbau bzw. die Weiterentwicklung vom Management-Accounting zum System der Jahresplanung und -budgetierung, des Kostenmanagements sowie eines Reporting und Berichtswesens.

Wissensvertiefung

Sie sind in der Lage, Methoden und Instrumente des Kosten- und Finanzmanagements daraufhin zu beurteilen, ob, wie und unter welchen Bedingungen sie im Wissenschaftssektor einsetzbar sind und wo die besonderen Chancen und Risiken in Bezug auf die Spezifika des Wissenschaftssystems liegen. Sie können Controllinginstrumente so gestalten, dass sie mit wissenschaftlicher Kultur und den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs korrespondieren.

Sie erkennen die Zusammenhänge zwischen Spezifika von Organisationen und Anforderungen an das Controlling (z.B. Hochschulen vs. außeruniversitäre Forschung). Sie erkennen die Grenzen der Leistungs- und Aussagefähigkeit von Controllingansätzen im Wissenschaftskontext.

Lehr-/Lernmethoden

Die Vorlesung ist verbunden mit Fallstudienuntersuchungen und internen Workshops. Konzeptionelles Basiswissen und praxisorientierte Wissensvermittlung werden gleichgewichtig in die Veranstaltung eingebracht. Gegebenenfalls wird das Curriculum auch um Gastvorträge ergänzt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul „Betriebswirtschaftliche Instrumente und Methoden“

Modulpromotor

Kleine, Dirk

Lehrende

Kleine, Dirk
Ziegele, Frank
Weber, Wolfgang

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

42 Kontaktstudium

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

83 Selbststudium

Literatur

Federkeil G., Ziegele F. (2001): Globalhaushalte an Hochschulen in Deutschland – Entwicklungsstand und Empfehlungen. CHE-Arbeitspapier Nr. 32, Gütersloh.

Küpper, H.-U. (2000): Hochschulrechnung auf der Basis von doppelter Buchführung und HGB?, ZfbF, 6/2000, S. 348-369.

Ziegele, F., Brandenburg, U. Yorck Hener (2008): Das akademische Controlling an deutschen Hochschulen, Arbeitspapier des CHE, Gütersloh, April 2008

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader

Prüfungsleistung

Klausur 3-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Masterarbeit I: Grundlagen und Methoden

Master Thesis I: Fundamentals and Techniques

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0935 (Version 10.0) vom 20.09.2018

Modulkennung

22M0935

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Dieses Modul dient der Vorbereitung der eigentlichen Masterarbeit. Es beinhaltet eine Präsenzveranstaltung zur empirischen Sozialforschung und zum wissenschaftlichen Schreiben. Darüber hinaus findet innerhalb dieses Moduls ein Masterarbeitskolloquium mit Individualcoaching statt, in dem die Studierenden ihre Bearbeitungsansätze und -materialien vorstellen.

Lehrinhalte

Das Modul „Masterarbeit I: Grundlagen und Methoden“ beinhaltet neben einer Präsenzphase, in der die Studierenden eine Auffrischung ihres Wissens zur Anwendung der empirischen Sozialforschung und zum wissenschaftlichen Schreiben erhalten, ein „Masterkolloquium mit Individualcoaching“. Im Rahmen dieser Veranstaltung diskutieren die Studierenden untereinander mit den jeweiligen Betreuern spezifische Fragen zur Ausgestaltung der eigentlichen Masterarbeit (Modul „Masterarbeit II: Analyse und Empfehlungen“). Die erfolgreiche Teilnahme wird durch Abfassen eines Konzeptpapiers nachgewiesen und bildet eine Voraussetzung für die Anmeldung zum Modul "Masterarbeit II: Analyse und Empfehlungen".

Durch die inhaltliche und theoretische Auseinandersetzung mit dem Themenbereich vor Abfassen der eigentlichen Masterarbeit kann die/der Studierende seine/ihre wissenschaftlichen Kompetenzen exemplarisch belegen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können

1. den praxisrelevanten Management-Untersuchungsgegenstand aus dem Hochschul- und Wissenschaftsbereich definieren und in einen Kontext stellen,
2. angemessene Quellen identifizieren und erschließen sowie deren Solidität kritisch abwägen.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können einen wissenschaftlichen Forschungsansatz entwerfen, um den Themenbereich zu bearbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können

1. die Ausgangslage des Masterarbeitsthemas vorstellen,
2. Forschungsfragen formulieren sowie
3. das methodische Vorgehen

mit angemessenen Techniken präsentieren, kohärent und überzeugend argumentieren und dabei unterschiedliche und komplexe Quellen zitieren.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können einen Untersuchungsvorschlag erstellen.

Lehr-/Lernmethoden

selbstständige Erarbeitung einer Themenstellung, Literaturrecherche, Diskussionsrunde

Empfohlene Vorkenntnisse

Kompetenzen aus den Modulen der Lehrgebiete "System", "Management", "Führung" und "Praxistransfer"

Modulpromotor

Ziegele, Frank

Lehrende

Ziegele, Frank

Vossensteyn, Hans

Kleine, Dirk

Braun von Reinersdorff, Andrea

Müller-Bromley, Nicolai

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

20 Teilnahme am Masterkolloquium

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

105 Selbststudium

Literatur

Individualisierte Literaturlauswahl nach Qualifikationsbedarf der/des Studierenden.

Unbenotete Prüfungsleistung

Erfolgreiche Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsform

Abfassen eines Konzeptpapiers. Dieses Konzeptpapier besteht aus folgenden Teilen:

- o Beschreibung der Ausgangssituation,
- o Skizzierung der Forschungsziele und –fragen,
- o Aufbereitung der relevanten Literatur hinsichtlich der theoretischen Ansätze,



- o Formulierung von Hypothesen,
- o Darstellung der empirischen Methoden zur Beantwortung der Forschungsfragen,
- o Erstellung eines vorläufigen Literaturverzeichnisses.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Masterarbeit II: Analyse und Empfehlungen

Master Thesis II: Analysis and Recommendation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0937 (Version 8.0) vom 08.01.2018

Modulkennung

22M0937

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Dieses Modul beinhaltet das Verfassen der Studienabschlussarbeit. Die/Der Studierende setzt sich inhaltlich, theoretisch und zumeist auch empirisch in vertiefter Form mit einem Themenbereich auseinander.

Lehrinhalte

Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Studiums der/des Studierenden. Sie integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studiengangs. Durch die inhaltliche, theoretische und zumeist auch empirische Auseinandersetzung mit dem Themenbereich kann die/der Studierende seine/ihre wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen. Im Umfang und Durchführung unterscheidet sich dieses Modul von allen anderen des Studiengangs.

Die Masterarbeit wird auf Grundlage und in Anlehnung an das Konzeptpapier zum Modul „Masterarbeit I: Grundlagen und Methoden“ erstellt.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können

1. kritisch gegenwärtig verfügbare Erkenntnisse aus Forschung und Lehre evaluieren,
2. einen wissenschaftlichen Forschungsansatz zur Ableitung praktischer Konsequenzen nutzen und ihn verteidigen.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können

1. eine Pilotstudie auf quantitativer und / oder qualitativer Basis durchführen, um den Forschungsansatz zu unterstützen;
2. mit quantitativen und / oder qualitativen Methoden Primärdaten für die Masterarbeit erheben.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können

1. die gewonnenen Daten analysieren und mit angemessenen Techniken präsentieren;
2. kohärent und überzeugend argumentieren und dabei unterschiedliche und komplexe Quellen zitieren.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können

1. die Abschlussarbeit selbstständig planen und fertig stellen;
2. Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen belegen.

Lehr-/Lernmethoden

wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Themenbereich

Empfohlene Vorkenntnisse

Masterarbeit I: Grundlagen und Methoden

Modulpromotor

Ziegele, Frank

Lehrende

Ziegele, Frank

Vossensteyn, Hans

Kleine, Dirk

Braun von Reinersdorff, Andrea

Müller-Bromley, Nicolai

Leistungspunkte

20

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

10	Coaching, Betreuung
----	---------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

490	Selbststudium
-----	---------------

Literatur

Individualisierte Literaturlauswahl nach Qualifikationsbedarf der/des Studierenden.

Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Operatives Management

Operational Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0925 (Version 4.0) vom 13.10.2017

Modulkennung

22M0925

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Operatives Management ist an Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen notwendig, um Strategien zu verankern und zum Leben zu erwecken. Das Modul zeigt an Beispielen die Umsetzungen von Strategien in operative Steuerung auf. Es greift mit Zielvereinbarungen, Budgetierung/Mittelverteilung und Organisation Prozesse und Strukturen auf, die für das operative Management im Wissenschaftsbereich besonders wichtig sind. Zudem wird aufgezeigt, wie Change und Projektmanagement im operativen Management eingesetzt werden.

Lehrinhalte

1. Einführung in das operative Management
 - 1.1. Operatives Management im Überblick
 - 1.2. Staatliche Kontexte für operative Steuerung von Wissenschaftseinrichtungen
2. Umsetzung von Strategien in operative Steuerung
3. Zielvereinbarungen im Hochschulbereich als Instrumente operativen Managements
4. Budgetierung als Instrument des operativen Managements
 - 4.1. Mittelvergabemodelle
 - 4.2. programmorientierte Finanzierung
 - 4.3. Finanzierungsreformen als Aufgabe des Change Managements
5. Gestaltung von Organisationsstrukturen als Ansatz des operativen Managements
6. Change Management
7. Projektmanagement:
 - 7.1. Grundlagen der Projektplanung und der Steuerung von Projekten,
 - 7.2. Instrumente und Methoden des Projektmanagements
 - 7.3. Gruppenarbeit zur Planung und Steuerung von Projekten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- kennen die Instrumente des operativen Managements und können ihr Zusammenwirken beurteilen.
- können operatives und strategisches Management unterscheiden, gleichzeitig aber auch die

Zusammenhänge erkennen.

- kennen die Grundlage des Change und Projektmanagements.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- beherrschen Kriterien, mit denen eigenständig entschieden werden kann, welche Gestaltungsmöglichkeiten für operative Instrumente in welcher Situation zu wählen sind.
- sind in der Lage operative Maßnahmen und Instrumente vorzuschlagen, die zur Umsetzung konkreter Strategien geeignet sind.
- kennen Merkmale eines wissenschaftsadäquat gestalteten operativen Managements und können die Folgen der Bedingungen an Wissenschaftseinrichtung für operatives Management beurteilen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können Konzepte und Maßnahmen entwickeln, mit denen akademische Kultur und betriebswirtschaftliche Steuerung vereinbar werden,
- können für Fallbeispiele aus Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen mit betriebswirtschaftlichen Methoden Lösungsansätze erarbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen Ansätze zur Gestaltung der Kommunikation in Veränderungsprozessen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Prinzipien und Instrumente des Projektmanagements auf den eigenen beruflichen Kontext übertragen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, angeleitetes Selbststudium, Gruppenarbeit, Fallstudien (vorbereitet und aus dem Teilnehmerkreis), Gastvortrag, moderierte Diskussion

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Ziegele, Frank

Lehrende

Botti, Jörg

Ziegele, Frank

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

42 Kontaktstudium

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

83 Selbststudium

Literatur

Ziegele, F. (2001): Budgetierung, in: Hanft, A. (Hrsg.), Grundbegriffe des Hochschulmanagements, Neuwied, S. 195-201.

Ziegele, F. (2008): Budgetierung und Finanzierung in Hochschulen, Münster u.a.O.

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader.

Prüfungsleistung

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Organisation-Governance-Recht

Organisation–Governance–Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0920 (Version 4.0) vom 13.10.2017

Modulkennung

22M0920

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Soziologie, die Ökonomie und die Rechtswissenschaft liefern mit unterschiedlichen Denkansätzen und Methoden unterschiedliche Ergebnisse bei der Analyse von Governance- und Organisationsstrukturen an Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen und ihrer Effekte. Alle drei Perspektiven werden aufgezeigt und die jeweiligen Methoden erarbeitet und angewandt. Die Studierenden erhalten dadurch einen interdisziplinären Werkzeugkasten zur Bearbeitung praktischer Probleme der Hochschul-/Wissenschafts-Governance.

Lehrinhalte

1. Organisationssoziologische Perspektive

- 1.1. Organisationstheoretische Perspektiven von Max Weber bis zu aktuellen Ansätzen
- 1.2. Besonderheiten von Hochschulen als Organisationen
- 1.3. Governance-Perspektive und Hochschul-Governance
- 1.4. Governance-Reformen nationaler Hochschulsysteme
- 1.5. Auswirkungen der Governance-Reformen auf Forschung und Lehre

2. Ökonomische Perspektive

- 2.1. Grundlagen der Institutionenökonomik
- 2.2. Principal-Agent-Theorie
- 2.3. Fallbeispiele zur Anwendung der Principal-Agent-Logik
- 2.4. Die Grenzen des ökonomischen Ansatzes

3. Konfrontation von Ökonomie und Soziologie an einem Fallbeispiel

4. Hochschul- und Wissenschaftsrecht

- 4.1. Bundesrechtliche Rahmenbedingungen
- 4.2. Gestaltung der Hochschulen durch die Länder
- 4.3. Rechtliche Organisationsformen für Hochschule und Forschung
- 4.3. Innere Struktur von Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- 4.4. Staatliche Aufsicht über Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- 4.5. Hochschulrecht der Länder im Vergleich
- 4.6. Wissenschaftsrelevante Regelungen des Landesrechts außerhalb der Hochschulgesetze

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- kennen für die Gestaltung von Strukturen und Prozessen im Wissenschaftssystem relevante theoretische Ansätze aus Perspektive dreier unterschiedlicher Disziplinen (Soziologie, Ökonomie, Recht),

- verstehen die Denkgebäude und Paradigmen, die hinter den Erkenntnissen der jeweiligen Disziplin stehen,
- können aus den jeweiligen disziplinären Ansätzen Kriterien für gutes Hochschul- und Wissenschaftsmanagement ableiten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können bezogen auf praktische Probleme des Hochschul- und Wissenschaftsmanagements die Methoden und Erkenntnisse der drei Disziplinen miteinander konfrontieren, gegeneinander abwägen und in Kombination produktiv zur Lösung der Probleme einsetzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- erkennen die Möglichkeiten und Gestaltungsanforderungen des Instrumenteneinsatzes in den Bereichen Governance/Organisation, die aus den Ansätzen der Soziologie, Ökonomie und Rechtswissenschaft resultieren,
- sind in der Lage, Instrumente des Hochschul- und Wissenschaftsmanagements mit verschiedenen disziplinären Methoden zu analysieren und zu Gestaltungsvorschlägen zu kommen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- sind in der Terminologie und Gedankenwelt der drei Disziplinen flexibel sprechfähig.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- sind in der Lage, in der Berufspraxis individuelle Strategien zum Umgang mit und soweit möglich zur Auflösung von Widersprüchen zwischen den verschiedenen disziplinären Perspektiven zu finden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, e-learning/angeleitetes Selbststudium, Gruppenarbeit, Fallstudien, Arbeit an Gesetzestexten, Co-Teaching, moderierte Gruppendiskussion

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen des Hochschul- und Wissenschaftsrechts

Modulpromotor

Ziegele, Frank

Lehrende

Müller-Bromley, Nicolai

Ziegele, Frank

Kleimann, Bernd

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

42 Kontaktstudium

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

83 Selbststudium

Literatur

Frey, B., Osterloh, M. (1997): Sanktionen oder Seelenmassage? Motivationale Grundlagen der Unternehmensführung, in: Die Betriebswirtschaft 57 (3), S. 307-321.

Schimank, U. (2007): Organisationstheorie, in: Benz, A. u.a. (Hrsg.), Handbuch Governance, Wiesbaden, S. 200-211.

Ziegele, F., Handel, K. (2004): Anreizsysteme im Hochschuleinsatz: Grundlagen, Chancen und Grenzen, in: Benz, W. u.a. (Hrsg.), Handbuch für Qualität in Lehre und Studium, Berlin, E.6.1.

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader, den alle Studierenden vor Beginn der ersten Selbstlernphase erhalten.

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Praxisprojekt

Practical Project

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0933 (Version 3.0) vom 13.10.2017

Modulkennung

22M0933

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

1. Praxisprojekt in einer Organisation des (inter)nationalen Wissenschaftssystems
2. Auswertung und Diskussion der Praxisprojekte in der Praxiskompaktwoche
3. Mitwirkung am „Osnabrücker Kolloquium zum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement“

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- sind in der Lage, Managementtheorien und Führungsinstrumente auf das konkrete Problem im Hochschul- und Wissenschaftssystem zu beziehen und sie nutzbringend einzusetzen.
- haben abstraktes und analytisches Denken entwickelt, das den konkreten Praxisfall sowohl in seiner Spezifik als auch in seinen generellen Mustern erfasst.
- verfügen über die Fähigkeit, sich mit Hilfe der erlernten wissenschaftlichen Methoden und Theorien systematisch in neue Problemlagen und Fragestellungen einzuarbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die diese Modul erfolgreich studiert haben können die Schlüsse aus dem Perspektivwechsel kommunizieren und diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- sind befähigt zu Selbstständigkeit und kritischer Reflexion, zu Kreativität und Flexibilität,
- haben die Fähigkeit zu einem Perspektivwechsel, d. h. sich in einen ungewohnten Kontext einer ganz anderen Wissenschaftseinrichtung als der eigenen hineinzusetzen und deren Rationalitäten zu verstehen.
- sind in der Lage einen auf dem Perspektivwechsel beruhenden relativierenden Außenblick auf die eigenen Arbeitskontexte zu werfen.

Lehr-/Lernmethoden

Betreuter Praxisaufenthalt in einer anderen Wissenschaftsorganisation als die eigene
Kolloquium, moderierte Präsentationen der Ergebnisberichte

Empfohlene Vorkenntnisse

Teilnahme an Basismodulen des ersten und zweiten Semesters

Modulpromotor

Ziegele, Frank

Lehrende

Vossensteyn, Hans

Ziegele, Frank

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Kontaktstudium
----	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

210	Selbststudium
-----	---------------

Literatur

Fachliteratur abhängig von gewählter Organisation und gewähltem Thema

Prüfungsleistung

Projektbericht

Bemerkung zur Prüfungsform

Als Leistungen sind zu erbringen: ein Projektbericht (Prüfungsleistung) und eine Präsentation (Leistungsnachweis).

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Qualitäts- und Prozessmanagement

Quality and Process Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0929 (Version 4.0) vom 13.10.2017

Modulkennung

22M0929

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

Block 1: Prozessmanagement und Prozessoptimierung in Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen

1. Ansatz und Ziele des Geschäftsprozessmanagements
2. Stellenwert der Prozessorientierung in Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen
3. Strukturierung der Geschäftsprozesse und Design der Prozessketten
4. Prozessverantwortung und Prozessorganisation

Block 2: Prozessoptimierung in Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen

1. Analyse von Effizienz- und Strukturkriterien
2. Schwachstellenanalysen und Prozessoptimierung
3. Vom Ist zum Sollprozessdesign
4. Implementierung von Sollprozessen
5. Schnittstellen zum Informations- und Kommunikationsmanagement im Hochschul- und Wissenschaftsbereich

Block 3: Grundlagen des Qualitätsmanagements

1. Unterschiede zwischen Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement
2. Bausteine des QM als Ansatz des „General Management“
3. Qualitätsmanagement als Prozess der Organisationsentwicklung
4. Qualitätsbegriffe im Hochschulbereich
5. Aufbau von Qualitätsmanagement-Systemen

Block 4: Qualitätsmodelle und ihre Anwendung im Hochschul- und Wissenschaftsbereich

1. DIN ISO 900- Normenfamilie, TQM, EFQM, Balanced Scorecard
2. Transformation und Anwendbarkeit von Qualitätsmodellen im Wissenschaftsbereich

Block 5: Qualitätsmanagement-Instrumente

1. Qualitätsplanung, -lenkung und -sicherung
2. Evaluation als Grundmethode des QM an Hochschulen
3. Quantitative und qualitative Methoden Qualitätsprüfung
4. Kontextbedingungen der Qualitätsentwicklung in Hochschulen mit dem Schwerpunkt „Akkreditierung“
5. Koppelung von Instrumenten der Qualitätssicherung mit der strategischen Steuerung von Hochschulen

Block 6: Internationale Entwicklungen und Fallstudien zum QM im Hochschulbereich

1. Entwicklungen und Prozesse in Qualitätsmanagement und Akkreditierung
2. Klassifizierung und Rankings im Europäischen Hochschulraum
3. Forschungsqualität im internationalen Hochschulbereich
4. Auswirkungen von QM auf Hochschulebene

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können Methoden des Prozess- und Qualitätsmanagements unter Berücksichtigung der besonderen Rahmenbedingungen von Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen praxisgerecht umsetzen.

Sie verstehen und beherrschen qualitative und quantitative Qualitätsmanagement-Instrumente im Hochschul- und Wissenschaftsbereich, insbesondere Evaluation und Akkreditierung.

Sie verfügen über Kenntnisse über die Anwendung von Prozessmanagement-Tools sowie über die Durchführung von Organisationsentwicklungsprozessen.

Lehr-/Lernmethoden

Selbststudium, e-Learning, seminaristische Veranstaltungen, Gastvorträge

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Kleine, Dirk

Lehrende

Kleine, Dirk

Nickel, Sigrun

Vossensteyn, Hans

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

42	Kontaktstudium
----	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

83	Selbststudium
----	---------------

Literatur

Schwarz, S., & Westerheijden, D. F. (Eds.). (2004). Accreditation and Evaluation in the European Higher Education Area. Dordrecht: Kluwer Academic Publishers.

CHEPS (2008), Mapping diversity, Developing a European classification of higher education institutions, Brussels: European Commission.

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader.

Prüfungsleistung



Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Strategien und Veränderungsprozesse: praktische Simulationen

Managing Strategy and Change: Simulation Exercises

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0934 (Version 11.0) vom 08.12.2020

Modulkennung

22M0934

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

The module "Strategien und Veränderungsprozesse: praktische Simulationen" focuses on strategic management, leadership and change management. It integrates a number of crucial higher education management issues – such as resource allocation, quality of teaching and research, leadership styles, organizational cultures, student satisfaction, human resources and external demands – into actual higher education strategy and change simulation exercises. Next to some introductory lectures, participants are assigned to various roles and positions in a fictional university. As such, participants in various simulation exercises have to develop coherent strategies to manage change processes towards a new innovative teaching model, towards a new institutional culture, and towards an overall sustainable university in terms of teaching and research quality and stable financial position. Participants continuously have to balance between the interest of their individual unit and the benefit of the organisation as a whole.

Lehrinhalte

1. Introduction into a few key strategic management aspects
 - 1.1. Universities and research institutions as complex organisations: structures, actors, roles and conflicts of interests
 - 1.2. Strategic management: a resource-based approach to identify your key focus areas
 - 1.3. Leadership and change: leadership styles & roles; personal strengths, weaknesses & preferences
 - 1.4. Organisational culture: defining the current organisational culture, defining an ideal future culture and using different leadership styles and management instruments to move from the current to the future organisational culture
 - 1.5. Internal resource allocation: various models to (re)allocate financial resources corresponding to the strategic objectives of a higher education and research organisation
2. Simulation exercise 1: implementing a new curriculum structure for all bachelor programmes
 - 2.1. This simulation exercise concerns a change management process to implement a new innovative structure for all bachelor programmes of Central Valley University in Imaginalia. Different internal stakeholders have to negotiate on various aspects of the reorganization process needed to change the curricular structure of all BA programmes, including the speed of the reforms, the rewards for faculty, approval procedures and the way of student progress monitoring.
3. Simulation exercise 2: define an overall sustainable strategy
 - 3.1. Participants are assigned to roles and university functions and have to respond to a decline in student numbers as well as a financial deficit while developing a long term sustainable situation for Central Valley University in terms of financial viability, the quality of teaching and research and strengthen the entrepreneurial profile. How do various stakeholders – university leadership, director of finance, director HR, deans and professors of various faculties – match their individual (unit) interest with the collective university interest? How do participants balance various interests and negotiate for the best results? How do the participants evaluate their own behaviour? What leadership styles are used? And do we reach an overall viable university strategy?

4. Presentations of individual students

4.1. Participants present on their own real life experiences with managerial roles, styles and strategic behaviour of themselves or others in their current or previous jobs and how they deal with tension, conflicts of interest and responsibilities.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

The students who successfully completed this module:

- are knowledgeable about the concepts and processes of strategic management, leadership styles, change management, organisational culture and internal resource allocation mechanisms.

Wissensvertiefung

The students who successfully completed this module:

- have an intensified knowledge and understanding of strategic and change management processes in complex multi-stakeholder situations.
- know how different leadership styles can be used to bring about required change in an organisation.

Können - instrumentale Kompetenz

The students who successfully completed this module:

- have hands-on practical experience with complex multi-stakeholder management dilemmas and processes in a higher education and research setting.

Können - kommunikative Kompetenz

The students who successfully completed this module:

- have experience with formulating arguments and how to bargain and lobby to protect their own (unit's) interest in complex multi-stakeholder management situations.
- have experience with collaboration strategies to achieve one's unit's interests.
- have further experience to analyse and present on a personally experienced management dilemma.

Können - systemische Kompetenz

The students who successfully completed this module:

- are capable to analyse complex management situations in which they relate personal (unit) interests to the overall organisational objectives and interests.
- have learned how the activities of sub-units contribute to the overall organisational objectives and functioning.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar Lectures, moderated group discussions, E-learning supported self study, interactive simulation exercises, presentation

Empfohlene Vorkenntnisse

None

Modulpromotor

Vossensteyn, Hans

Lehrende

Vossensteyn, Hans

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

42 Kontaktstudium

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

83 Se

Literatur

Ngo, J. (2013), Lions or Lambs, How deans lead and manage their faculties at Indonesian universities, Dissertation, Enschede: CHEPS – University of Twente (Sections 3.3, 3.4 and 3.5: pp 47-68).

Yojana Sharma (2014) You're in charge of revamping a university's research..., University World News, The Global Window on Higher Education, Issue 00349, 12-12-2014.

Goffee, Robert and Gareth Jones (2000) Why should anyone be led by you? Boston: Harvard Business School Publishing Corporation.

Kotter, J.P. (2007) Leading change, Why transformation efforts fail, Boston: Harvard Business Review.

Keller, Scott and Caroline Aiken (2008) The inconvenient truth about change management, McKinsey&Company

Massy, W.F. (2008) Reengineering Resource Allocation Systems, Reading 13.

During classes students will receive further materials related to the simulation exercises.

Prüfungsleistung

Präsentation

Bemerkung zur Prüfungsform

active participation in and reflection on the simulation exercises; individual presentations

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Englisch

Strategisches Management

Strategic Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0924 (Version 4.0) vom 13.10.2017

Modulkennung

22M0924

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Strategiebildung an Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen stellt die Grundlage für die operative Steuerung dar. Auf Basis einer Grundsatzdiskussion über strategische Steuerung und der Strategieschulen geht es um Prozesse, Inhalte und Instrumente der Strategiebildung und -umsetzung. Geeignete Lösungen für Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen werden gefunden und deren Umsetzung in Fallbeispielen eingeübt, die der Praxis des Hochschulmanagements entnommen sind.

Lehrinhalte

1. Theoretische Grundlagen des strategischen Managements

- 1.1. Grundidee der strategischen Unternehmensführung und Strategieprozess
- 1.2. Begriffe des strategischen Managements und Managementkreislauf
- 1.3. Abgrenzung strategisches und operatives Management sowie Management und Controlling
- 1.4. Schulen des strategischen Managements
- 1.5. Ausgangssituation für strategisches Management im Wissenschaftskontext

2. Strategisches Management an Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen

- 2.1. Szenarien zur Entwicklung des Hochschulsystems als Rahmen der Strategiebildung
- 2.2. Ziele von Wissenschaftseinrichtungen und deren Handlungs- und Entscheidungsträgern (inkl. Staat)
- 2.3. Bedeutung, Chancen und Grenzen strategischer Steuerung im Wissenschaftskontext

3. Leitbildentwicklung an Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen

- 3.1. Funktionen und Potenziale von Leitbildern
- 3.2. Leitbildprozesse, Organisationsentwicklung
- 3.3. kritische Analyse von Beispielen

4. Prozesse und Inhalte der Strategien an Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen

- 4.1. Prozessgestaltung
- 4.2. Gestaltung strategischer Dokumente

5. Instrumente der strategischen Planung für Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen

- 5.1. Strategische Informationsinstrumente
- 5.2. Praxisbeispiele, z.B. aus den Bereichen Evaluation, Benchmarking, Entwicklungsplanung, SWOT-Analyse, Portfolioanalyse, datengestützte Strategieentwicklung

6. Instrumente zur Umsetzung und zum Controlling der Strategien, jeweils inkl. Anwendung auf den Wissenschaftsbereich

- 6.1. Bezüge zwischen Strategie und operativen Instrumenten
- 6.2. Management Cockpit und KPI's
- 6.3. Praxisbeispiele, z.B. aus den Bereichen Zielvereinbarungen, strategieorientierte Organisationsmodelle

7. Zusammenführung von Konzepten und Instrumenten – die Beziehungen zwischen den Instrumenten in integrierten Managementansätzen für Wissenschaftseinrichtungen

7.1. Balanced Scorecard

7.2. Wissensbilanz

7.3. Strategie und Change Management bzw. Führung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

1. kennen Theorien und Instrumente des strategischen Managements und können sie zum operativen Management abgrenzen,
2. begreifen die Zusammenhänge zwischen strategischem und operativem Management sowie zwischen Strategie und Führung,
3. können Instrumente des strategischen Managements vor dem Hintergrund unterschiedlicher Denkschulen analysieren,
4. kennen die institutionellen Bedingungen an Wissenschaftseinrichtungen und deren Folgen für das strategische Management,
5. kennen vielfältige reale good practices und Implementierungsansätze des strategischen Managements in Hochschul- und Wissenschaftsorganisationen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- sind in der Lage, strategische Managementinstrumente auf Einsatzmöglichkeit, Chancen und Risiken im Wissenschaftskontext zu beurteilen,
- beherrschen Kriterien, mit denen sie entscheiden können, welche Gestaltungsmöglichkeiten für strategische Instrumente in welcher Situation zu wählen sind.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- sind in der Lage, eine wissenschaftsadäquate, der jeweiligen Situation angemessene Konzeption strategischen Managements im Spannungsfeld der unterschiedlichen Schulen zu finden,
- können strategische Instrumente wie Balanced Scorecards für Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen entwickeln und gestalten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- sind auf der Höhe der aktuellen Entwicklungen im strategischen Hochschulmanagement in Deutschland und können in ihren beruflichen Kontexten fundiert darüber diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können die gängige Praxis des strategischen Managements an Hochschulen und Wissenschaftseinrichtung bewerten und in ihren beruflichen Kontexten verbessern.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, moderierte Gruppendiskussion, E-learning/angeleitetes Selbststudium, Fallstudie, Gruppenarbeit, Kurzreferat

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Ziegele, Frank

Lehrende

Kleine, Dirk
Ziegele, Frank

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

42	Kontaktstudium
----	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

83	Selbststudium
----	---------------

Literatur

Kaplan, R.S., Norton, D.P.: Balanced Scorecard, Stuttgart 1997.

Horvath, P (Hrsg): Balanced Scorecard umsetzen, Schäffer-Poeschel Verlag, 2 Aufl. 2009

Mintzberg, H.: Strategy Safari. Eine Reise durch die Wildnis des strategischen Managements, Frankfurt/Wien 2004.

Johnson, G., Scholes, K., Whittington, R.: Exploring Corporate Strategy, 7th Ed., Harlow u.a.O. 2006.

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise sind zusammengefasst in einem Reader, den alle Studierenden vor Beginn der ersten Selbstlernphase erhalten.

Prüfungsleistung

Klausur 3-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch